



Allzeit faxbereit!

DOS PC Fax-Automatik

BEWERTUNG:

GRÖSSTER VORTEIL: Erweitert den PC zum stromsparenden Faxempfänger

GRÖSSTER NACHTEIL: Läuft nur mit externem Modem

SPRACHE: Deutsch

SYSTEMVORAUSSETZUNG: DOS- oder Windows-PC der mittleren Leistungsklasse

BENUTZERANFORDERUNG: Eher fortgeschrittene DOS-/Windows-Kenntnisse

HERSTELLER: Sokratel, Deutschland

PREIS: Fr. 198.–

INFO: Bruno Imperatori, Tel. 055/86 39 24

Faxe versenden und Daten austauschen gehört mittlerweile zum Standard-Repertoire eines jeden Büro- und Heim-PCs. Doch auf den Faxempfang wird aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen meist verzichtet. Besonders für das regelmässig verwaiste Heimbüro eines Freischaffenden oder Handwerkers kommt ein 24-Stunden-Dauerbetrieb des elektronischen Bürogehilfen nicht in Frage. Auch die neuerlich angebotenen Multifunktions-Modems, die dank eingebautem Speicher Faxe auch bei abgeschaltetem Computer entgegennehmen können, vermögen nicht vollumfänglich zu überzeugen. Denn eigentlich duplizieren sie für teures Geld ja nur Fähigkeiten, die der – eingeschaltete – PC schon lange beherrscht. Warum also nicht den Computer bei einem hereinkommenden Anruf automatisch aufstarten, den Fax oder Daten entgegennehmen lassen und dann wieder in den stromsparenden Tief schlaf versetzen? Die «PC Fax-Automatik» genannte Einschaltbox des deutschen Herstellers Sokratel erledigt genau diese Aufgabe auf zuverlässige Weise.

Schnell installiert...

Der Anschluss des stabilen Kästchens ist denkbar einfach. Die Stromversorgung des PCs wird an die Fax-Automatik umgesteckt. Von dort führt ein Kabel zurück zum Computer. Genau gleich verhält es sich mit der seriellen Verbindung zum Modem. Die nötigen Kabel sind im Lieferumfang enthalten. Der Hauptschalter des Computers bleibt von jetzt ab auf «Ein», der PC wird von nun an über die Fax-Automatik ein- und ausgeschaltet. Bei Abwesenheit stellt man den Hauptschalter an der Einschaltbox auf «Standby». Sobald nun das Telefon klingelt, aktiviert das Modem die Fax-Automatik. Der Computer wird von dieser automatisch eingeschaltet und startet auf. Sechs Minuten später wird, sofern

das Modem nicht mehr aktiv ist, der PC wieder abgestellt.

Der Startvorgang des PCs sollte nun so ausgelegt werden, dass er möglichst kurz dauert und am Ende die Faxsoftware geladen wird. Denn wenn der PC zu lange braucht, um sich in Fax-Empfangsbereitschaft zu bringen, bricht unter Umständen das sendende Faxgerät den Vorgang vorzeitig ab. Das dünne Handbuch enthält zwar einige Tips, wie der PC möglichst schnell «gebootet» werden kann, dennoch sind einige Kenntnisse über Config.sys und Autoexec.bat nötig, um eine optimale Konfiguration zu erreichen.

... und schnell gestartet

Dem Gerät liegt die Fax- und Terminalsoftware «Datafax lite» für DOS und Windows bei. Insbesondere das DOS-Faxprogramm eignet sich gut, wenn eine möglichst kurze Reaktionszeit erzielt werden soll. Je besser die PC-Kenntnisse sind, desto mehr lässt sich hier zum Beispiel durch ein Boot-Menü und durch Abschalten des Speicherselbsttests herausholen. Durch cleveres Konfigurieren kann es gelingen, dass das Faxmodem schon nach dem fünften Klingelzei-

chen antwortet. Mit Windows 95 oder Windows 3.1 dauert es natürlich länger, bis das System empfangsbereit ist.

Wir haben die PC Fax-Automatik auf einem 486-PC mit Windows 95 und dessen eingebauter Faxsoftware getestet. Dazu haben wir den Faxempfang aktiviert und das Öffnen des Posteingangs via «Autostart»-Gruppe veranlasst. Anrufe konnten schon beim ersten Versuch entgegen genommen werden, auch wenn der Startvorgang deutlich über eine Minute dauerte. Nur in wenigen Fällen legte das anrufende Faxgerät auf, bevor unser System bereit war. Hier konnten wir uns auf die europaweit standardisierte Anrufwiederholung nach zwei Minuten verlassen. Bei unseren Tests ging darum kein einziger Fax verloren. Praktisch fanden wir die Kontrollleuchte an der Einschaltbox, die auf einen Blick informiert, ob während unserer Abwesenheit ein Fax eingetroffen ist.

Die Einschaltbox hört zwar auf den Namen «Fax-Automatik», aber es ist durchaus denkbar, auch andere Kommunikationssoftware damit zu benutzen. Notebook-Besitzer unterwegs können zum Beispiel per Fernzugriff den «heimischen» PC aufstarten, um dann Daten auszutauschen. Eine private Mailbox mit nur relativ wenigen Anrufen pro Woche kann mit Hilfe der automatischen Einschaltung auf wirtschaftliche Art rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Den Ideen sind hier keine Grenzen gesetzt, solange sich die Software automatisch starten lässt und das Modem in einer externen Ausführung vorliegt.

Fazit

Die Einschaltbox «PC Fax-Automatik» überzeugt durch das einfache, problemlose Konzept. Besonders gefallen hat uns, dass – im Gegensatz zu Lösungen mit Empfangsspeicher im Modem – keine spezielle Zusatzsoftware für den Faxempfang notwendig ist. Die durch das Hochfahren des Computers bedingte verlängerte Antwortzeit hat sich nicht wirklich als Problem erwiesen, vor allem, wenn mit entsprechenden DOS- und Windows-Kenntnissen die Optimierungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden. Mit 198 Franken ist die Fax-Automatik-Box zwar nicht gerade billig, aber in Anbetracht der gebotenen Qualität und der zu erreichenden Kosteneinsparung angemessen. Ein ideales Gerät für Leute, die ihren Computer zum ständig erreichbaren Fax- oder Kommunikationsgerät erweitern wollen. **Jürg Bühler/Wi**



Foto: Matthias Hofstetter

PC Fax-Automatik ist einfach zu installieren und macht aus einem modembestückten PC einen stromsparenden Faxempfänger.